



Photo: Oswald Kofler

Kelch für Mission

Als symbolische Gabe seiner Heimatgemeinde und der deutsch- und italienischsprachigen Spender der Heilig-Geist-Kirche in Meran ist dieser von Anton Frühauf gestaltete Kelch samt einem Ciborium von einem Meraner Missionar nach Japan gebracht worden. So wie der Missionar, der vor 39 Jahren in Meran geboren wurde, sich in Geist und Kultur seiner tausend Seelen in der Drei-Millionen-Stadt Kanazawa hinein-zuleben gewußt hat und in sechsjähriger Arbeit eine lebendige und sehr intensiv katholisch lebende Pfarre aufgebaut hat, wollte er nun mit dieser künstlerischen Arbeit aus seiner Heimat eine geistige Botschaft bringen. Er beauftragte den in Japan bekannten Meraner Goldschmiedekünstler, der erstmalig hiermit religiöses Gerät gestaltet hat, wozu ihm seine langjährigen Studien religiöser Motive hilfreich waren. So finden sich in gelungener Stilisierung das Kreuz, Evangelisten- und Engelsymbole sowie als großes Heilszeichen eine Eigenkomposition, die die Dreifaltigkeit als Heilskraft auf die Menschheit darstellt. Das Werk ist schwer vergoldet und wurde dieser Tage bereits zum ersten Mal beim Gottesdienst von Padre Giorgio Bellucco (von den Veroneser Karmelitermissionaren) in dessen japanischer Pfarrgemeinde bei der hl. Handlung benutzt.